

Chief Noah Seattle

*Wir sind ein Teil
der Erde*

LESEPROBE

Riverfield
COLLECTION

Chief Noah Seattle

Wir sind ein Teil der Erde

Aus dem Amerikanischen
neu übersetzt, adaptiert, überarbeitet
und herausgegeben von
Alfonso Pecorelli

Riverfield



I. Auflage 2021

Alle Rechte vorbehalten

© copyright by

Riverfield Verlag, Reinach BL (CH)

www.riverfield-verlag.ch

Satz und Umschlaggestaltung:

ihleo verlagsbüro – Dr. Oliver Ihle, Husum (D)

Druck und Bindung:

CPI books GmbH, Leck (D)

Printed in Germany

ISBN 978-3-9523612-5-2

*Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss
vergiftet, der letzte Fisch gefangen ist, werden die Men-
schen feststellen, dass man Geld nicht essen kann.*

Prophezeiung der
Cree-Indianer

Hintergrund

Im Jahre 1854 forderte der 14. Präsident der USA, Franklin Pierce, die Duwamish-Indianer auf, ihr Land an weiße Siedler zu verkaufen und im Gegenzug in ein Reservat auf einer Insel im Pudget Sound zu ziehen, um dort fortan zu leben.

Die Indianer verstanden dieses Ansinnen nicht. Wie alle Ureinwohner Nordamerikas betrachteten die Duwamish sich als Teil der Natur, für die man Sorge zu tragen habe und die Respekt und Ehrerbietung verdiene. Die Aufforderung, ihr Land an die Weißen zu verkaufen, ergab für die Duwamish keinen Sinn: Wie kann man Land kaufen und verkaufen? Nach ihrer Vorstellung kann der Mensch die Erde ebenso wenig besitzen, wie er die Frische der Luft oder das Glitzern des Wassers besitzen kann.

Gegen Ende des Jahres 1854 oder zu Beginn des Jahres 1855, das genaue Datum scheint nicht bekannt zu sein, antwortete Chief Seattle dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Ameri-

ka mit einer legendären Rede, deren Weitsicht, Weisheit, aber auch Kritik uns, ganz besonders in der heutigen Zeit, betroffen macht – zugleich Hoffnung weckt: die Hoffnung, dass wir Menschen uns die Worte des alten Chief Seattle zu Herzen nehmen, die Hoffnung, dass wir uns um die Erde, die Umwelt, die Natur und das Klima so kümmern, dass wir auch unseren Kindern und den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Zukunft ermöglichen.

Chief Seattle hielt laut der Angaben des Augenzeugen Dr. Henry A. Smith seine Rede auf dem Boden der heutigen Stadt Seattle, die nach seinem Tod nach ihm benannt wurde.

Chief Seattles Rede

Jener Himmel über uns, der seit unzähligen Jahrhunderten barmherzige Tränen des Mitgefühls auf unsere Vorfahren geweint hat und uns als unvergänglich erscheint, könnte sich wandeln. Heute ist er klar und sonnig, aber schon morgen kann er mit Wolken bedeckt sein.

Meine Worte sind wie Sterne, sie gehen nicht unter. Was Chief Seattle sagt – darauf kann sich der große Chief in Washington verlassen –, ist so sicher, wie man sich auf den Lauf der Sonne und auf die Wiederkehr der Jahreszeiten verlassen kann.

Der große Chief in Washington sendet uns Worte seiner Freundschaft und seines guten Willens. Das ist sehr freundlich von ihm, denn wir wissen natürlich, dass der große Chief der Weißen im Gegenzug unserer Freundschaft kaum bedarf. Sein Volk ist groß und mächtig und dem unsrigen weit überlegen. Sein Volk gleicht dem Gras, das die endlosen Prärien be-

deckt. Mein Volk jedoch ist klein und gleicht den vereinzelt sturmdurchbrauten Ebene.

Der große Chief in Washington schickt uns auch Nachricht, dass er unser Land zu kaufen wünscht.

Wir verstehen das nicht. Wie kann man den Himmel kaufen oder verkaufen? Oder die Schönheit der Berge – oder die Wärme der Erde? Diese Vorstellung ist uns fremd. Wenn wir die Frische der Luft und das Glitzern des Wassers nicht besitzen – wie könnt ihr sie von uns kaufen?

Aber wir werden euer Angebot bedenken, denn wir wissen – wenn wir nicht verkaufen, kommt der weiße Mann mit Gewehren und nimmt sich unser Land.

Jeder Teil dieser Erde ist meinem Volk heilig, jede glitzernde Tannennadel, jeder sandige Strand, jeder Nebel in den dunklen Wäldern, jede Lichtung, jedes summende Insekt ist heilig in den Gedanken und Erfahrungen meines Volkes. Der Saft, der in den Bäumen steigt, trägt die Erinnerung unserer Vorfahren.

*„Meine Worte sind wie Sterne,
sie gehen nicht unter.“*

Die Autoren

Chief Noah Seattle (1786–1866), der Häuptling der Duwamish-Indianer, lebte mit seinem Volk im heutigen Bundesstaat Washington, im Nordwesten der USA.

Die Heimat dieses Stammes befand sich im etwa 150 Kilometer langen, stark verzweigten und inselreichen Pudget Sound. Dabei handelt es sich um eine Bucht aus damals hügeligem und fruchtbarem Land, etwa 200 Kilometer südlich der kanadischen Grenze.

Alfonso Pecorelli, der schweizerisch-italienische Autor hat Romane, Novellen und Sachbücher veröffentlicht, unter anderen die Bestseller-Novelle »Das Mädchen, das die Welt veränderte«, die 2019 auch in der Volksrepublik China erschienen ist.

Zuvor arbeitete Pecorelli viele Jahre global bei den IT-Unternehmen Hewlett-Packard und IBM. Alfonso Pecorelli ist Graduated Alumnus der Harvard Business School, Boston, MA. Zudem war Pecorelli auch für diverse humanitäre Projekte und Organisationen in Afrika und Europa tätig.

Heute lebt Alfonso Pecorelli mit seiner Familie in der Nähe von Basel (Schweiz).

